Organisieren eines mehrfachen Durchlaufes

Für die Ermittlung des Zusammenhangs zwischen Abstand und Spulenspannung muss die betrachtete Modellbildung und Rechnung mehrfach erfolgen. Dazu vereinbart man zweckmäßig am Programmanfang eine Feldvariable in die man am Ende eines Rechnungsdurchlaufs die Ergebnisse eintragen lässt.
Dann organisiert man eine Programmschleife, in der die gewünschten Parameter (hier **abst**) vorgegeben werden.
Nach der Parametervereinbarung müsste also eingefügt werden:

```
anz=12      !Anzahl der Parametervariationen
*dim,ergebnis,array,anz,2
*do,i,1,anz
!----Löschen vom vorigen Durchlauf----
allsel
aclear,all
adele,all,,,1
edele,all
ndele,all
numcmp,all
```

Hier folgt dann das o.a Programm und am Ende wäre anzufügen:

```
ergebnis(i,1)=abst
ergebnis(i,2)=betrag
finish
abst=abst+0.1e-3
*enddo
```

Das Ergebnis könnte dann mit

```
/axlab,y,Spannung
/axlab,x,Abstand
*vplot,ergebnis(1,2),ergebnis(1,1)
```

(wie Abb. 4.6-4 zeigt) dargestellt werden.

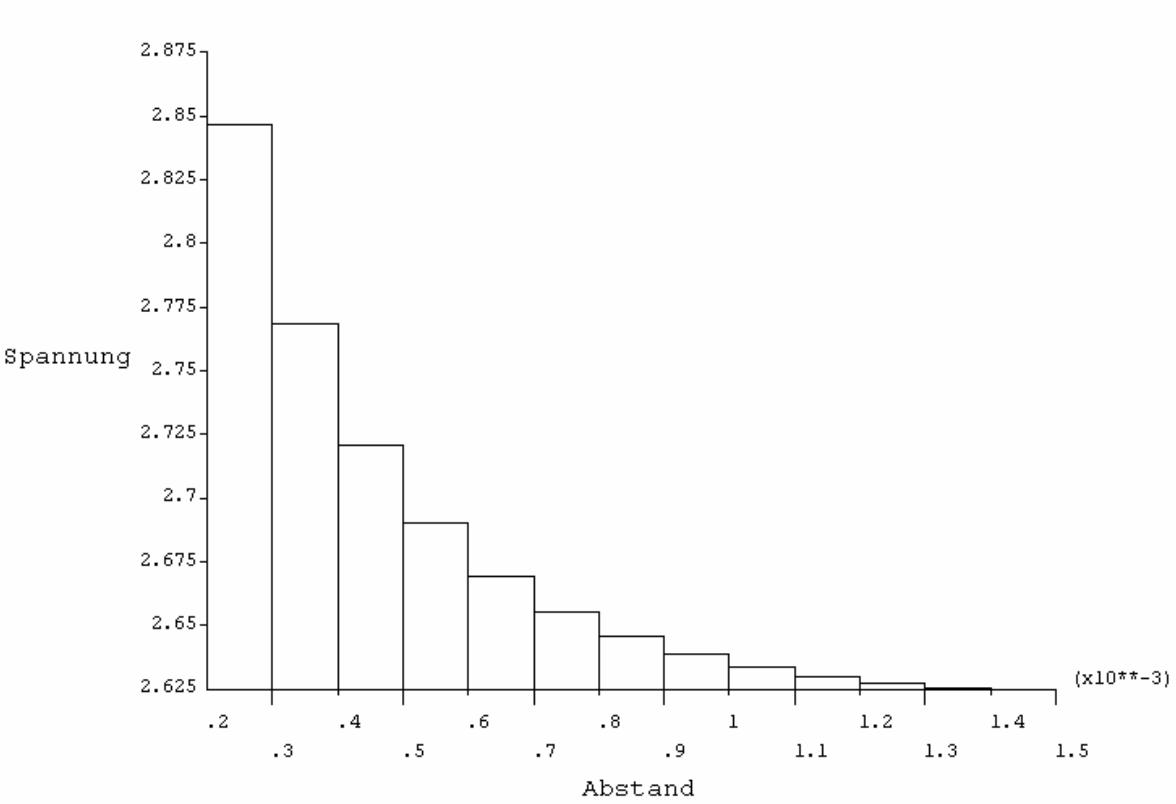

Abb. 4.6- 4 Spannung der Sekundärwicklung als Funktion des Abstandes

Anhand dieser Darstellung kann der Bereich einer hinreichenden Empfindlichkeit abgeschätzt werden.